

COPPERNICUS - GYMNASIUM

Europaschule

COPPERNICUS-GYMNASIUM, Copernicusstraße 1, 22850 Norderstedt

Tel.

040/ 528 739-0

Fax

040/ 528 739-39

Internet

<https://coppernicus.de/de/das-copp/berufsorientierung/>

Berufsorientierungs-
koordinator

Benjamin Wöhl

E-Mail

benjamin.woehl@coppernicus.de

Konzept zur Berufsorientierung



Stand: 06.11.2018

Ansprechpartner: Herr Wöhl

Inhalt

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Vorwort und Zielsetzung | 2 |
| 1.1 | Grundsätze des Berufsorientierungskonzepts am Copp | 2 |
| 2. | Übersicht nach Jahrgangsstufen | 3 |
| 2.1 | Jahresübersicht | 5 |
| 3. | Zuständigkeiten | 6 |

Seite

1. Vorwort und Zielsetzung

Das zentrale Anliegen des vorliegenden Konzepts zur Berufsorientierung am Copernicus-Gymnasium Europaschule (Copp) in Norderstedt ist es, die Schülerinnen und Schüler bei Ihrem Entscheidungsprozess für die eigene berufliche Zukunft zu begleiten. Das Copp hat es sich dabei mit seinen externen Partnern zur Aufgabe gemacht, die Lernenden auf diesem Weg beratend zu unterstützen, um sie in die Lage zu versetzen, eine selbständige, eigenverantwortliche und reflektierte Berufs- und Studienwahl zu treffen.

Unter einer gelungenen Berufsorientierung verstehen wir, dass

- **sich die Lernenden in der immer *komplexer werdenden Berufs- und Studienwelt zurecht finden und***
- **dass wir sie als Schule in die Lage versetzen, *ihre personalen und sozialen („soft skills“) sowie medialen Kompetenzen weiterentwickeln und für die eigene Berufswahl nutzbar machen zu können.***

Damit die Schüler und Schülerinnen zum Ende der Schullaufbahn eine tragfähige und eine den genannten Kompetenzen angelegte Berufsentscheidung treffen können, existiert am Copp ein langfristig angelegtes und adressatengerechtes Konzept mit fächerübergreifender und außerschulischer Vernetzung und unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten, welche Stärken ausfindig machen und ausbauen sollen.

1.1 Grundsätze des Berufs- und Studienorientierungskonzepts am Copp

- Die Schüler und Schülerinnen sollen sich zum einen zielgerichtet und realitätsbezogen mit den Strukturen, Entwicklungstendenzen und Anforderungen der Berufswelt auseinandersetzen können und zum anderen auf dieser Grundlage *unter Einbeziehung Ihrer Stärken eine eigenverantwortliche* berufliche Entscheidung treffen.
- Da es sich bei der Berufsorientierung um einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess handelt, beginnt die Auseinandersetzung mit diesem *ab der Jahrgangsstufe 8. Mit aufsteigender Klassenstufe wird die Intensität der beruflichen und studienbezogenen Orientierungshilfe jedoch sukzessive erhöht.*
- Stärken sollen durch ein differenziertes Berufsorientierungsangebot erkannt und mithilfe des *Kompetenzzentrums am Copp* ausgebaut werden.
- Aufgrund der Vielzahl an Angeboten existieren am Copp *obligatorisch* berufs- und studienorientierende *Module für alle Schülerinnen und Schüler* sowie *zusätzliche Angebote für interessierte Schüler/innen.*
- Die für die eigene berufliche Orientierung unerlässliche Entwicklung *medialer und personaler Kompetenzen (z.B. Präsentationstechniken) ist Querschnittsaufgabe jeden Fachunterrichts.* Die Fächer *Deutsch und insbesondere das Fach Wirtschaft / Politik* übernehmen hinsichtlich der Berufsorientierung spezifische Aufgaben, die im Folgenden noch Erwähnung finden.
- Als Grundgerüst dieses Konzept fungieren *curriculare Vorgaben* sowie die *Handreichung zur Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien und der Oberstufe der Gesamt- / Gemeinschaftsschulen.*
- Das Konzept wird stetig sowohl schulintern als auch mit außerschulischen Partnern *evaluiert und weiterentwickelt.* Ansprechpartner ist der Berufskoordinator, Herr Wöhl.

2. Übersicht nach Jahrgangsstufen

Durchgängiges Zusatzangebot: Ab der Jahrgangsstufe 8 bietet Frau Eckeberg ein **individuelles Coaching** mit den Schwerpunkten *Stärke-Schwächen-Analyse*, *Profilwahl*, *individuelle (Lern-)Probleme* an.

Jahrgangsstufe 8	<p>Der Berufswahlpass wird durch die Klassenlehrkraft als Portfolio mit dem Ziel eingeführt, den Prozess der beruflichen Orientierung von Beginn an zu systematisieren und übersichtlich zu gestalten. Im Rahmen des WiPo-Unterrichts sollen erste Berufsorientierungstests aus diesem in den Bereichen <i>Selbsteinschätzung</i>, <i>Stärken und Fähigkeiten</i> durchgeführt werden.</p> <p>Ein Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) mit der WiPo-Lehrkraft, bei dem der verantwortliche Berufsberater die Angebote des BIZ und der Bundesagentur für Arbeit vorstellt, ist obligatorisch. Die Schüler und Schülerinnen erhalten einen Überblick über verschiedene Berufsinformationsmöglichkeiten und lernen nach der Durchführung einer Stärkenanalyse eine Reihe passender Berufsfelder kennen. So erhalten die Lernenden im Klassenverband die Möglichkeit, sich über mögliche Berufe für das in Klasse 9 stattfindende Betriebspraktikum zu informieren.</p> <p>Im Deutschunterricht werden grundlegende Kenntnisse zum Bewerbungsverfahren – vor allem das korrekte Verfassen des Anschreibens und Lebenslaufs – vermittelt.</p> <p><u>Zusatzangebot:</u> Die Teilnahme an MINT Pink für Mädchen zur Entwicklung neuer Berufsperspektiven.</p>
Jahrgangsstufe 9	<p>Beim zweiwöchigen Betriebspraktikum vor den Herbstferien erproben die Schülerinnen und Schüler durch die Erkundung eines spezifischen Berufsbildes die erste Realerfahrung. Die Lernenden werden im Rahmen des WiPo-Unterrichts in der Unterrichtseinheit zu den <i>wirtschaftlichen Grundlagen</i> durch das Kennenlernen der Berufswelt und der Arbeits- sowie der betrieblichen Sozialpolitik auf das Praktikum vorbereitet. Während des Praktikums besucht die WiPo-Lehrkraft die Schüler/innen. Abgerundet wird das Praktikum durch einen Bericht, in dem die Lernenden sich vertiefend und reflektierend mit ihrem Praktikum auseinandersetzen. Der Praktikumsbericht geht benotet in die Halbjahreswertung im Fach WiPo ein.</p> <p>In 9.2. erhalten die Schüler/innen beim Boys- bzw. Girls-Day reale Einblicke in Berufe, die stereotypisch eher dem anderen Geschlecht zugeordnet werden.</p> <p>Im Rahmen eines Elternabends in 9.2 können die Eltern <u>optional</u> über die Angebote zur Berufsorientierung und das Wirtschaftspraktikum in der Q-Phase durch den Berufskoordinator informiert werden (alternativ in E1).</p> <p><u>Zusatzangebote:</u> Projekt Junior: Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft erhalten besonders interessierte Schüler/innen die Chance, eine eigene Schülerfirma zu gründen, Produkte oder Dienstleistungen zu vertreiben und so unternehmerisches Handeln unter Realbedingungen zu erproben. Jugend im Kreistag: Das Format bietet für Lernende an zwei Tagen kostenlos Workshops zu aktuellen Themen aus der Welt der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an (alternativ auch im E-Jahrgang möglich). Ausbildungsmesse am Flughafen: Sie richtet sich an Lernende, die voraussichtlich nach der 9. oder 10. Klasse das Copp mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) bzw. Mittleren Schulabschluss (MSA) verlassen werden. Parentum - Eltern und Schülertage für die Berufswahl: Die Teilnahme erfolgt nach vorherigem Elternabend.</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Jahrgangsstufe E</p>	<p>Die Schüler/innen werden am Ende von E1 über die Angebote am Copp und der Bundesagentur für Arbeit informiert und erhalten im Rahmen des Vortrags „Abitur und was dann?“ zentrale Informationen, die den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtern sollen. In E2 finden Schulsprechstunden durch die Bundesagentur für Arbeit statt, in denen individuell berufliche Perspektiven erörtert werden.</p> <p>Zusätzlich wird für alle interessierten Schüler/innen ein „Copp-Berufsorientierungsnewsletter“ eingerichtet, der über Messen, Tage der offenen Tür, Studienangebote, Veranstaltungen informiert.</p> <p>Im Rahmen eines Wahl-Elternabends in E1 werden die Eltern über die Angebote zur Berufsorientierung und das Wirtschaftspraktikum in der Q-Phase durch den Berufskordinator informiert.</p> <p>Die Lernenden erstellen zur Vorbereitung auf das Wirtschaftspraktikum in Eigenregie eine Online-Bewerbungsmappe, die auf ihre „Wertigkeit“ für eine erfolgreiche Bewerbung geprüft und mit einem Rückmeldebogen inkl. Tipps bewertet wird.</p> <p><u>Zusatzangebote:</u> Betriebserkundungen (auch in Q1/Q2): in Eigenregie bei Jungheinrich</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Jahrgangsstufe Q1</p>	<p>Das Format Assessment-Center-Training bietet den Schüler/innen die Möglichkeit, ein in der Wirtschaft bekanntes Auswahlverfahren zu erproben. Zu diesem Format, das am Copp von Unternehmern aus dem HR-Bereich durchgeführt wird, gehören eine Selbstpräsentation sowie eine themenzentrierte Gruppendiskussion.</p> <p>Im zweiten Halbjahr findet das Wirtschaftspraktikum verpflichtend statt. Im Fokus stehen volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Strukturen. Das Praktikum wird im Fach WiPo vor- und nachbereitet sowie während des Praktikums von der WiPo-Lehrkraft besuchend begleitet. Im Anschluss erstellen die Lernenden einen Bericht, der als gleichwertige Klausurersatzleistung (GEL) im Fach WiPo bewertet wird.</p> <p>In den Monaten Januar und Juni / Juli finden jeweils mehrtägige Berufsberatungen am Copp statt. Die Teilnahme wird allen Lernenden empfohlen.</p> <p>Zu Beginn des zweiten Halbjahres findet eine verpflichtende Informationsveranstaltung zur Fachmesse Vocatum statt. Im Juni / Juli können die Lernenden dort <u>freiwillig</u> nicht nur diverse Berufsfelder kennenlernen, sondern führen detaillierte Beratungsgespräche mit Auszubildenden bzw. Mitarbeitenden aus den verschiedenen Berufsfeldern, die sie im Rahmen der Informationsveranstaltung wählen konnten.</p> <p>Der Besuch einer Messe und / oder der Unitage wird vom Berufskordinator organisiert. Der Besuch erfolgt selbstständig oder in Begleitung der Klassenlehrkraft.</p> <p><u>Zusatzangebote:</u> Weitere Beratungsangebote: Sprechstunden, studienfeldbezogene Tests Besuch weiterer Messen: Mint, Traumberuf IT & Technik, Junge Messe, NordJob. Planspiele (Schulbanker, Börse): Durchführung vor allem in Eigenregie.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Jahrgangsstufe Q2</p>	<p>Die Berufsberatung wird im Januar durch eine obligatorische und im weiteren Verlauf des zweiten Halbjahres durch fakultative Schulsprechstunden angeboten.</p> <p>Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Lernenden Literatur (<i>Studien – und Berufswahl, Abitur und Beruf, Das Abitur – Ihre Chance. Unsere Zukunft, Abi... und dann?</i>).</p> <p>Die Job-Tour (JT) ermöglicht den Lernenden freiwillig, in zwei Unternehmen aus Norderstedt „hineinzuschnuppern“. Die Auswahl dieser erfolgt auf der Grundlage einer Interessenabfrage im Rahmen einer Informationsveranstaltung.</p> <p><u>Zusatzangebote:</u> Unitage in Hamburg / Kiel bzw. Schnupperstudien. Weitere Beratungsangebote: Sprechstunden, studienfeldbezogene Tests Besuch weiterer Messen: Mint, Traumberuf IT & Technik, Junge Messe, NordJob. Planspiele (Schulbanker, Börse, UNO): Durchführung vor allem in Eigenregie.</p>

2.1 Schuljahresübersicht

A: nach Monaten (obligatorisch: kursiv)

Monat → Jahrgang ↓	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
8.		<i>Berufswahlpass</i>	<i>Bewerbungsverfahren</i> (Anschreiben, Lebenslauf)	<i>Besuch des BIZ</i>		
9.		- <i>Betriebspraktikum</i> - Ausbildungsmesse Airport	- <i>Betriebspraktikum</i> - Parentum (Elternmesse)	- Jugend im Kreistag - Parentum (Elternmesse)	Jugend im Kreistag	
E		<i>Elternabend</i> (Angebote in der Q-Phase / Wirtschaftspraktikum)		Jugend im Kreistag	Jugend im Kreistag	<i>90 minütige Informationsveranstaltung</i> (Angebote in der Q-Phase)
Q1				- Unitage HAW - Planspiele	Planspiele	- Berufsberatung (30 Min. pro S.) - Planspiele
Q2		Messen: Junge Messe, MINT, IT & Technik	Messen: Junge Messe, MINT, IT & Technik	- NJT - Unitage HAW - Planspiele	Planspiele	- Berufsberatung (30 Min. pro S.) - Planspiele

Monat → Jahrgang ↓	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
8.						
9.		- Boys/Girls-Day	- Boys/Girls-Day		Elternabend (Angebote in der Oberstufe)	
E	Berufsberatung		<i>Erstellen einer Online-Bewerbungsmappe</i> (in Eigenregie)			
Q1	<i>Assessment-Center-Training</i> (3 Blöcke p. Kl.) - Planspiele - Unitage Hamburg	- <i>Wirtschaftspraktikum-Informationsveranstaltung</i> (45 Min.) zur <i>Vocatiummesse</i> - Unitage Hamburg	<i>Wirtschaftspraktikum</i>		Fachmesse Vocatium	Berufsberatung
Q2	- Planspiele - Unitage Hamburg	Unitage Kiel				

B: Ganzjahres- bzw. Stufenangebote

Sekundarstufe I: Arbeit mit dem Berufswahlpass / Projekt Junior

Sekundarstufe II: Betriebserkundungen bei unseren Partnerunternehmen /
Individuelles Coaching / Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit

3. Zuständigkeiten

Bundesagentur für Arbeit	Berufsberater Martin Bethke der Agentur für Arbeit Norderstedt <i>zuständig für die Berufsberatung in der Sek. I (BIZ), für die Informationsveranstaltung in E, Berufsberatung und studienfeldbezogene Tests in der Sek. II</i>
Barmer GEK	Jan Hansen - Geschäftsführer der Barmer GEK in Norderstedt <i>zuständig am Copp für Assessment-Center-Training</i>
Wirtschaftsjunioren Segeberg	Sandra Bleher - G.U.T Liedelt & Schwanbeck. <i>zuständig für die Bewertung der Online-Bewerbungsmappen</i>
Jungheinrich	Holger Ernst - Leiter im Bereich Ausbildung bei Jungheinrich Frau Skendzic <i>zuständig für die Organisation von Realbegegnungen (Wirtschaftspraktikum, Erprobung von Inhalten im NAWI - Profil)</i>
Projekt Junior	Herr Wöhl
Boys bzw. Girls-Day	Frau Flöge
Coaching	Frau Eckeberg
Alle anderen Angebote (Plan- (spiele, Messen etc.)	Herr Wöhl

Norderstedt, den 06.11.2018; gez.: Benjamin Wöhl